Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

19 (7.5.1842)

Visual Library

Wochenblatt
für die
Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 19. den 7. May 1842.

Officielle Bekanntmachungen.

Präklusiv-Bescheid.

[3] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Karl Geck, von Rastatt, wegen Forderung und Vorzugs werden sämmtliche Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Rastatt den 15. April 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.

[3] In Folge Kreis-Regierungs-Erlasses vom 12. dieses Monats wird die unterm 2. April 1812 gegen Matthias Harlfinger, von Steinmauern, durch das vormalige Murg- und Pfinz-Kreis-Direktorium erkannte Mundtodt-Erklärung im 2ten Grade aufgehoben.

Desgleichen wird hiermit die unterm 22. November 1818 vom vormaligen 2ten Landamt Rastatt ausgesprochene Mundtodt-Erklärung Harlfinger's im 1ten Grade andurch wieder aufgehoben.

Rastatt den 17. April 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Die Erhöhung des Bürger-Einkaufgeldes und des Aequivalents für die Bürger-Nutzungen überhaupt betreffend.

In Folge neuerer Berechnung ist das Aequivalent für die Bürger-Nutzungen zu Steinmauern von 48 fl. auf 108 fl. erhöht; ausserdem hat der neu aufzunehmende Bürger einen Gulden Feuer-Eymergeld zur Gemeindskasse zu bezahlen, wogegen aber der bisher bestandene Beytrag von 1 fl. 21 kr. zum Armenfond wegfällt.

Dieses wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 28. November 1835 im Wochenblatt Nro. 49. unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es rücksichtlich des Bürger-Einkaufgeldes bey der festgesetzten Summe von 21 fl. 36 kr. sein Verbleiben behält. Rastatt den 28. April 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Präklusiv-Bescheid.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die in Gant erklärte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen David Ganz, von Durmersheim, werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Ansprüche anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Rastatt den 29. April 1842.

Großherzogl. Oberamt.
v. Porbeck.

Gant-Edikt.

[3] Gegen Joseph Huber, von Freiolsheim, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Mittwoch den 25. May laufenden Jahrs,
Morgens 9 Uhr,

angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-

mächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden.

Gernsbach den 13. April 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Haager.

vdt. Weil.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung der Eisenbahnlinie in der Gemarkung Niederbühl betreffend.

Nachdem die Eisenbahnlinie durch die obengenannte Gemarkung vorschriftsmäßig ausgesteckt ist, so wird sich in Gemäßheit des Gesetzes über die Zwangs-Abtretungen zum Eisenbahnbau vom 29. März 1838 die Expropriations-Kommission am

Donnerstag den 19. dieses Monats, Morgens 7 Uhr,

im Gemeindehaus zu Oos versammeln, um die Einsprachen und Anträge, welche von den betheiligten Eigenthümern oder von sonstigen Berechtigten dieser Gemarkung etwa gemacht werden sollten, zu vernehmen und der geeigneten Prüfung zu unterwerfen.

Es werden demnach diejenigen, welche Einsprachen gegen die ausgesteckte Bahnlinie und die projektirte Veränderung an Wegen und Gräben erheben wollen, aufgefordert, dieselben, so wie die allenfalls darauf bezüglichen Anträge, an der bezeichneten Tagfahrt der Kommission vorzutragen.

Karlsruhe den 2. May 1842.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.

Geheimer Referendär

Eichrodt.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

1) Bellinger in Griesheim;
2) A. Zimmermann in Gottesau;
3) E. Deutz in Offenburg;
4) Joseph Kiefer in Ettlingen;
5) B. F. Link in Karlsruhe;
6) Hacker in Baden;
7) Cassenone in Offenburg;
8) Joseph Kamm in Basel;
9) Joh. Kastner in St. Petershof;
10) Sigmund Ochs in Malsch;
11) A. Eggerle in O. Bühl;
12) Karl Spenagel in Mannheim;
13) Joseph Schmidt in Bordeaux;
14) Heinrich Demel in Freistadt;
15) Gertrud Salate in Noglen;
16) Barth in Büringen;
17) Franz Riate in Schaffhausen;
18) Gebrüder Oehlichser in Strasburg.

Rastatt den 6. May 1842.

Großherzogl. Post-Amt.

Adelmann.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Verlassenschaft des dahier verlebten pensionirten Professors **Wilhelm Schmüling** Ansprüche machen wollen, werden andurch aufgefordert, solche am

Mittwoch den 11. May laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

bey dem Distrikts-Notar dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sie sonst bey der Erbtheilung nicht berücksichtiget und verwiesen werden können.

Rastatt den 4. May 1842.

Süß, Notar.

Murgdamm- und sonstige Gras-Versteigerung.

Am künftigen Montag den 9. dieses Monats, Nachmittags präcis 1 Uhr, läßt die Stadtgemeinde Rastatt das Gras

1) von den Murgdämmen links und rechts von der Badener bis zur Steinmauerer Brücke,
2) von den Wegen an den Oberwald-Aeckern, und
3) vom Bruchberg bis an den Graben

für dieses Jahr öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an der Badener Brücke statt findet.

Rastatt den 6. May 1842.

Der Gemeinderath.

Müller.

vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Gras-Versteigerung.

Am Dienstag den 10. dieses Monats, Nachmittags präcis 3 Uhr, wird das Gras

von der Eichenlina, sodann von der Parzelle Haft und der Oettigheimer Bannscheide auf dem Platze selbst für dieses Jahr öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an der Haft statt findet.

Rastatt den 6. May 1842.

Der Gemeinderath.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Steinbruch-Verpachtung in Staufenberg, Bezirksamts Gernsbach.

Am Samstag den 7. May, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhaus zu Staufenberg ein am Fuß des großen Staufenbergs angelegter Steinbruch, von wo aus die Steine bequem nach Baden und Gernsbach abgeführt werden können, auf mehrere Jahre mittelst öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben, wozu man die Steigerungs-Liebhaber hiermit einladet.

Staufenberg den 28. April 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Schmeiser.
vdt. K. Müller.

Privat-Nachrichten.

Neue Aufnahmen in die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt in Rastatt betreffend.

Durch den Uebertritt einer Anzahl Kinder aus dieser Anstalt in die Volksschule ist die Aufnahme neuer Zöglinge in die erstere möglich geworden.

Diejenigen Eltern, welche die Aufnahme ihrer Kinder in diese Anstalt wünschen, werden eingeladen, sich mit den betreffenden Kindern in Bälde bey dem Vorstand zu melden.

Rastatt den 2. May 1842.

Der Vorstand
der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt.

Aufforderung.

Herr Bugen-Beck in Rastatt wird dringend aufgefordert, seine im August 1840 mit **Z. Sch.** angeknüpfte anonyme Korrespondenz wieder aufzunehmen. Zeit und Umstände haben sich mittlerweile geändert und kräftiges Einschreiten wird zugesichert. Gleichfalls wird verbürgt, daß das größte Stillschweigen beobachtet werden wird.

Rastatt den 6. May 1842.

Z. Sch.

Fahrniß-Versteigerung in Rastatt.

Am nächsten Donnerstag den 12. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, und am darauf folgenden Freytag den 13. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt die Wittwe des Stadt-Verrechners **Alexander Greil** dahier in der Behausung des Gerbermeisters Joseph Großholz in der Ludwigs-Vorstadt

1 goldene Sackuhr, 1 Stockuhr, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr, englisches Zinn, 1 kupfernen Bauchkessel und sonstigen verschiedenen Hausrath

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Rastatt den 6. May 1842.

Sommer-Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am nächsten Sonntag den 8. May Nachmittags meine **Sommer-Wirthschaft** an meinem Keller nächst dem Schloßgarten mit Lagerbier eröffne, und dieselbe bey günstiger Witterung **jeden Nachmittag** offen seyn wird.

Rastatt den 6. May 1842.

Franz Becht zur Kanone.

Großes Scheibenschiessen in Rastatt.

Am Montag den 16. May wird der Unterzeichnete die Ehre haben, ein **großes Scheibenschiessen** zu geben. Die Gewinnste bestehen in Silberwaaren von circa 200 fl. im Werth. Das Nähere werden die Schützen-Ausschreiben bestimmen. Rastatt den 29. April 1842.

Schober, Gastwirth zur Schießstätte.

Anzeige.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich jetzt in der Stahlfabrik wohne.

Rastatt den 25. April 1842.

Obergerichts-Advokat **Schenkh.**

Rheinische Dampfschiff-Fahrt.

Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Strasburg, Iffezheim und Köln, Düsseldorf und durch Verbindung bis Rotterdam, London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 5. April an sind die Abfahrts-Stunden von **Iffezheim:**

Rheinaufwärts: Nachts 2 Uhr. **Rheinabwärts:** Vormittags halb 9 Uhr.

Näheres bey den Agenten und Kondukteurs.

Köln am 7. März 1842.

Die Direktion.

Waaren-Verkauf.

Da ich gesonnen bin, mit meinen Glas-, Fayence-, Steingut- und lakirten Blechwaaren aufzuräumen, so werde ich solche zu den billigsten Preißen verkaufen.

Ettlingen den 2. May 1842.

Jakob Baureithel.

In Bezug auf obige Anzeige erlasse ich den Herren Gastgebern, Bierwirthen u. s. w.

geeichte starke grüne oder gelbe Halb-Maasflaschen per 100 Stück	9 fl.	— kr.
" " " " " 1 Schoppenflaschen " 100 "	6 "	40 "
" " weiße Halb-Maas-Bouteillen per 12 Stück	1 "	42 "
" " " 1 Schoppen- " " " 12 "	1 "	— "
" " " 1 " " Becher " 12 "	1 "	4 "
" " " ½ " " " " " 12 "	— "	48 "
" " " ¼ " " " " " 12 "	— "	36 "

Trinkgläser von 27 kr. bis zu 2 fl. 24 kr. das Dutzend.

Zu den beygesetzten Preißen werden von den grünen und gelben Flaschen nicht weniger als 25 Stück, und von dem weißen Glase nicht weniger als 12 Stück von jeder Sorte abgegeben.

Ettlingen den 2. May 1842.

Jakob Baureithel.

Murg-Flußbad-Eröffnung.

Der Unterzeichnete macht dem verehrlichen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß sein bekanntes Murg-Flußbad am nächsten Sonntag den 8. May wieder eröffnet wird. Das einzelne Bad kostet 8 kr., das ganze Abonnement für 24 Bäder 2 fl. 48 kr. und das halbe Abonnement für 12 Bäder 1 fl. 24 kr. Das Abonnements-Geld wird, um Unordnung zu verhüten, bey der Abgabe der

Billets entrichtet, alte Abonnements-Billets vom vorigen Jahre aber nicht mehr angenommen.

Rastatt den 6. May 1842.

Joseph Frey zum Keller.

Literarische Anzeige.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in **Rastatt** ist zu haben:

Zell, Dr. K., **die Fürsten-Töchter des Hauses Baden.** Geschichtliche Darstellung zur Feyer der Vermählung Ihrer Hoheit der Prinzessin **Alexandrine von Baden** mit Seiner Durchlaucht dem Erbprinzen **Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha.** Elegant geheftet 1 fl. 12 kr.

Beck, Dr. J., Professor am Lyceum zu Rastatt, **Lehrbuch der allgemeinen Geschichte** für die unteren und mittleren Klassen höherer Unterrichts-Anstalten. **Dritte** durchaus verbesserte und bis auf die neueste Zeit fortgeführte Ausgabe. 45 kr.

— — — **synchronostische Tabellen zur leichten Uebersicht der allgemeinen Geschichte und Kultur.** Ein Anhang zu jedem Lehrbuche der Geschichte. In fünf Blättern. **Zweyte** verbesserte und vermehrte Auflage. 27 kr.

Loray, Josepha, die wohl-unterrichtete **Frankfurter Köchin.** Ein Handbuch für Frauenzimmer, welches die ganze Kochkunst enthält für Tafel-, Fasten- und bürgerliche Speisen, alle Arten Backwerk, Einmachen und Aufbewahren der Früchte, Sommer- und Winter-Getränke, Géléen, Crêmes u. s. w. 4te verbesserte Auflage, von D. Schäfer geborne Martin. 1 fl. 12 kr.

Allgemeine wohlfeile **Bilder-Bibel** für die **Katholiken,** oder die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments. Stereotyp-Pracht-Ausgabe, mit 3 Stahlstichen und 532 schönen in den Text eingedruckten Abbildungen. Erste Lieferung.

Diese Bibel wird in 5 Lieferungen, jede zu 54 kr. erscheinen, und alle 2 Monate eine derselben erfolgen.

Bekanntmachungen.

Am nächsten Sonntag den 8. May ist bey mir Tanz-Belustigung, wozu höflichst einladet

Anton Schöttle

zu den drey Mohren auf der Rheinau.

Rippoltsauer und Petersthaler Mineralwasser ist in frischer Füllung stets bey mir zu haben; auch wird auf das Griesbacher Mineralwasser Bestellung angenommen. Jakob Leiser,

wohnhaft in der Augusten-Vorstadt.

☞ Das Werk: **Welt-Gemälde-Gallerie** oder Beschreibung aller Länder, Völker, ihrer Gebräuche, Sitten ꝛc., in 12 Bänden gr. 8., ist gebunden zu verkaufen. Näheres beym Verleger.

Es ist ein sehr guter Haushund zu verkaufen, der auf die Probe gegeben werden kann. Verleger sagt, wo.

3 Viertel Aecker im obern Münchfeld sind auf mehrere Jahre zu verlehnen. Verleger sagt, bey wem.

Aus der Sparkasse des Oberamts Rastatt sind 200 fl. zu 5 Prozent auszuleihen.

Aus der Gemeindskasse in Plittersdorf sind 200 fl. zu 5 Prozent gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen, weßwegen man sich an den Gemeinds-Verrechner Xaver Meisch in Plittersdorf wenden wolle.

Vermiethungen.

Die ganze Behausung des Regierungs-Revisors Springer, gegenüber dem Amthause dahier, ist nebst Scheuer, Stallung und dabey befindlichem Garten zu vermiethen und kann am 23. July bezogen werden. Nähere Auskunft deßhalb wird von Herrn Postmeister Adelmann gegeben.

Ein neu erbautes zweystöckigtes Haus in der Augusten-Vorstadt, enthaltend im obern Stock 7 meistens tapezirte Zimmer und Küche, im untern Stock 4 Zimmer und Küche, sodann 3 Speicher, Keller, Holzremise, Stallungen für Pferde und Schweine, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft erhält man bey Philipp Katzenberger dahier.

Im Gasthaus zum Schwanen ist im untern Stock ein Logis zu vermiethen, welches sogleich oder am 23. July bezogen werden kann.

Bey Stadt-Prokurator Commloßy ist der untere Stock, bestehend in 4 Zimmern mit Alkov, Küche, Keller, Speicher, Holzplatz, Scheuer und Stallungen für Kühe und Schweine, nebst einem Gärtchen am Hause, zu vermiethen und an Johanni zu beziehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Im Gasthaus zum Anker sind im untern Stock 2 Zimmer nebst Alkov, mit Bett und Meubles, an einen ledigen Herrn zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Im grünen Berg am Schloß sind im obern Stock 2 meublirte Zimmer zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

Kirchenbuchs-Auszüge
vom 28ten April bis 5ten May in Rastatt.

Geborne.

Den 16ten April: Anna Josephine, eheliche Tochter des Hrn. Hofgerichts-Sekretärs Heinrich Rautter, und dessen Ehefrau Leopoldine geb. Ganther.

Den 21ten: Emil, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Konditors Hrn. Anton Mattern, und dessen Ehefrau Sophia geb. Mündel.

Den 26ten: Ludwig Philipp, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Secklermeisters Jakob Lochner, und dessen Ehefrau Karoline geb. Marthek.

Den 29ten: Christian Ludwig, ehelicher Sohn des Zieglers Christian Balthasar Räuchle dahier, und dessen Ehefrau Eva Katharina geb. Hirn.

Getraute.

Den 1ten May: Der ledige hiesige Bürger und Landwirth auf der Rheinau, Emilian Keller, von Oettigheim, und mit ihm die ledige Katharina Mais, von hier.

Gestorbene.

Den 1ten May: Daniel, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Franz Pfistner, und der Franziska geb. Müller; 11 Monate alt.

Den 3ten: Maximilian Joseph, ehelicher Sohn des Alois Huck, Sergeanten bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3., und der Magdalena geb. Paul; 5 Wochen alt.

Den 4ten: Kaspar Glaser, verwittweter hiesiger Bürger und Glasermeister, früher verehelicht mit Sara geb. Frey; 69 Jahre alt.

Kirchenbuchs-Auszüge der katholischen Stadtpfarrey Gernsbach vom Monat April.

Geborne.

Den 1ten April: Emma, eheliche Tochter des August Wirz, Brigadiers, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Zwickel.

Den 3ten: Joseph, ehelicher Sohn des Benedikt Müller, Bürgers und Schneidermeisters zu Gernsbach, und dessen Ehefrau Amalia geb. Mußler.

Den 4ten: Eduard, ehelicher Sohn des Christoph Geißel, Bürgers und Hafnermeisters zu Gernsbach, und dessen Ehefrau Katharina Barbara geb. Weinmann.

Den 6ten: Amandus, ehelicher Sohn des Simon Wörner, Bürgers und Webermeisters zu Obertsroth, und dessen Ehefrau Agnes geb. Strobel.

Den 8ten: Sophia, eheliche Tochter des Lorenz Kolb, Bürgers und Schuhmachermeisters zu Gernsbach, und dessen Ehefrau Juliana geb. Weiser.

Den 11ten: Leo, ehelicher Sohn des Jakob Rahner, Bürgers und Flößers zu Hörden, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Grötz.

Den 13ten: Emil, ehelicher Sohn des Theodor Gleisle, Bürgers und Drehermeisters zu Gernsbach, und dessen Ehefrau Karolina geb. Rothengatter.

Den 14ten: Daniel, ehelicher Sohn des Zacharias Weiler, Bürgers und Ackersmannes zu Hilpertsau, und dessen Ehefrau Katharina geb. Gerstner.

Den 15ten: Anastasia, eheliche Tochter des Georg Lang, Bürgers und Flößers zu Hörden, und dessen Ehefrau Monika geb. Lang.

Den 19ten: Eduard, ehelicher Sohn des Karl Schiel, Bürgers und Ackersmannes zu Lautenbach, und dessen Ehefrau Crescentia geb. Schiel.

Den 19ten: Rosina Theodora, eheliche Tochter des Michael Heitzmann, Geschäfts-Aufsehers dahier, und dessen Ehefrau Wilhelmina geb. Deuchler.

Den 22ten: Amalia.

Den 26ten: Wilhelm, ehelicher Sohn des Leonhard Götz, Bürgers und Taglöhners zu Obertsroth, und dessen Ehefrau Walburga geb. Götz.

Den 26ten: N. N., ehelicher Sohn des Wendelin Welsch, Bürgers und Ackersmannes zu Obertsroth, und dessen Ehefrau Gertrud geb. Welsch.

Den 27ten: Theresia, eheliche Tochter des Anton Gerstner, Bürgers und Ackersmannes zu Hilpertsau, und dessen Ehefrau Euphrosina geb. Krieg.

Den 29ten: Elisabetha.

Getraute.

Den 4ten April: Der ledige Franz Michael Karcher, von Hörden, mit der ledigen Magdalena Kneisler, von Salzstetten.

Den 7ten: Der verwittibte Bürger und Büchsenmacher Karl Rehm, von Gernsbach, mit der ledigen Maria Josepha Grötz, von hier.

Den 10ten: Der ledige Johannes Haug, Bürger und Zimmermann von Gernsbach, mit der ledigen Gertrud Karcher, von Hörden.

Den 10ten: Der ledige Gregor Geiges, Bürger und Ackersmann von Lautenbach, mit der ledigen Martina Mörmann, von Lautenbach.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den 17ten: Der verwittibte Bürger und Schreinermeister Jakob Krieg, von Gernsbach, mit der ledigen Theresia Weiler, von Hilpertsau.

Den 17ten: Der ledige Norbert Götz, Bürger und Ackersmann von Obertsroth, mit der ledigen Johanna Götz, von Obertsroth.

Den 26ten: Der ledige Gregor Klump, Bürger und Schreinermeister von Lautenbach, mit der ledigen Wilhelmina Schiel, von Lautenbach.

Gestorbene.

Den 9ten April: Theresia Krieg, Ehefrau des Franz Jakob Mörmann, Bürgers und Ackersmannes zu Lautenbach; 68 Jahre alt.

Den 11ten: Der ledige Lorenz Mörmann, Taglöhner zu Lautenbach; 60 Jahre alt.

Den 12ten: Johann Georg Götz, ehelicher lediger Sohn des Joseph Götz, Bürgers und Ackersmannes zu Obertsroth, und dessen Ehefrau Katharina geb. Krämer; 26 Jahre alt.

Den 12ten: Mathilde, eheliche Tochter des Michael Karcher, Bürgers zu Gernsbach und Weinauerhof-Bauers, und dessen Ehefrau Helena geb. Gerstner; 4 Wochen alt.

Den 14ten: Joseph, ehelicher Sohn des Benedikt Müller, Bürgers und Schneidermeisters zu Gernsbach, und dessen Ehefrau Amalia geb. Mußler; 12 Tage alt.

Den 20ten: Benedikt, ehelicher Sohn des Nikolaus Strobel, Bürgers und Ackersmannes zu Hilpertsau, und dessen Ehefrau Anastasia geb. Wunsch; 1 Jahr und 1 Monat alt.

Den 24ten: Genofeva Maucher, Ehefrau des Michael Hornung, Bürgers und Flößers zu Hörden; 73 Jahre alt.

Den 26ten: N. N., ehelicher Sohn des Wendelin Welsch, Bürgers und Ackersmannes zu Obertsroth, und dessen Ehefrau Gertrud geb. Welsch; während der Geburt gestorben.

Den 27ten: Ferdinand Strobel, ehelicher lediger Sohn des Leopold Strobel, Bürgers und Straußwirths zu Obertsroth, und dessen Ehefrau Christina geb. Wörner; 27 Jahre alt.

Den 27ten: Ernestina, eheliche Tochter des Michael Karcher, Bürgers in Gernsbach und Weinauerhof-Bauers, und dessen Ehefrau Helena geb. Gerstner; 6 Wochen alt.

Miscellen.

Das Liebchen: „So oder So."

Klein oder groß!

Was kümmert mich die Länge,
Ist nur das Herz für Hohes nicht zu enge,
Schlägt's nicht für Eitelkeiten blos;
Zur Größe will ich mich schon auch erheben,
Mit Kleinen läßt es sich gemüthlich leben;
Klein oder groß,
Ist Liebe nur mein Loos!

Blond oder braun!

Ich liebe alle Farben,
Denn blondes Haar, wie schwarzes Aug' erwarben
Sich gleichen Reizes mein Vertrau'n;
Ertönen nur die frohen Hochzeitglocken,
Der Liebe Kranz schmückt herrlich alle Locken;
Blond oder braun,
Nur herzig anzuschau'n!

Rund oder schlank!

Wer möchte denn wohl wägen,
In welche Form sich gießt des Himmels Segen,
Für jede sey ihm heißer Dank.
Schön sind wohl Cedern, die zum Himmel dringen,
Doch kann ein voller Arm auch hold umschlingen;
Rund oder schlank,
Nur träg nicht oder krank!

Reich oder arm!

Ich frage nicht nach Schätzen!
Es bringen ja des Reichthums blinde Götzen
Nur frohen Herzen Angst und Harm.
Es soll uns stille Häuslichkeit bereichern,
Die Eintracht Freude häufen in den Speichern;
Reich oder arm,
Ist nur das Herz recht warm!

Schön oder nicht!

Die Blüthe welket eilig!
Das Inn're nur ist jedem Sturme heilig,
Ein Fels, an dem die Woge bricht.
Nicht ein Modell will ich als Maler kaufen,
Nach Schönheit kann nur toll die Menge laufen;
Schön oder nicht,
Strahlt nur im Auge Licht!

Still oder laut!

Ob sich der Geist Altäre,
Daß er sich d'ran im hohen Glanz verkläre,
Ob nur ein Blumengärtchen baut.

Wohl mag Verstand und reiche Rede schmücken,
Doch liegt auch viel in stummen Feuerblicken;
Still oder laut,
Nur mit Gefühl vertraut!

Hoch oder tief!

Das Herrlichste und Beste,
Es tragen's nicht allein des Stamm-Baums Aeste,
Urkundet staubig kein Archiv.
Am Boden dicht oft wächst die gold'ne Traube,
Dem Adler nach fliegt nicht die scheue Taube;
Hoch oder tief,
Wenn's nur die Liebe rief!

So oder So!

Ich bin ja stets zufrieden;
Nur Eins sey unabläßlich ihr beschieden,
Weh' mir, wenn dieses von ihr floh!
Die Güte, die nie wechselt, nie veraltet,
Die fromm und heiter in dem Hause waltet;
So oder So!
Nur innig, gut und froh!

Stolz eines Schuhmachers.

Ein Pariser „Lion" besuchte Mailand. Da er sich nicht mit zahlreicher Fußbekleidung vorgesehen hatte, so war er bald genöthigt, sich wegen neuer Stiefel an einen dortigen Schuhmacher zu wenden. Man rekommandirte ihm einen ungemein geschickten Meister. Der Lion lächelte. Er redete den Handwerker mit den Worten an: Es ist mir sehr unlieb, hier Stiefel bestellen zu müssen, aber die Noth drängt mich dazu. Freilich werde ich die Pariser Arbeit vermissen — machen Sie sie, so gut Sie können. Der Schuhmacher schweigt erröthend und nimmt das Maß. Nach einigen Tagen bringt er einen Stiefel, wie er sagt, zur Probe. Der Franzose zieht ihn an und betrachtet die Form. Erstaunt ruft er: Herrlich! Auf Ehre! Wie ein Pariser. Ich hätte Ihnen dergleichen nicht zugetraut! — Der Schuhmacher bittet, den Stiefel ausziehen zu dürfen. Es geschieht. Wie wächst die Ueberraschung des Pariser Stutzers, als er nun an seinem Fuße noch einen neuen Tanzschuh behält, der innerhalb des Stiefels verborgen gewesen war. Sie sind ein Künstler! ruft der Lion, wann erhalte ich den andern Stiefel? Den lassen Sie sich in Paris machen, sagt trocken der Schuhmacher, des Vergleiches halber! und geht zur Thüre hinaus.

Anekdote.

„He, guter Freund, ist nichts an mir?" —
Rief ein Berliner, der vor der Thür
Seines Hauses stand, dem Briefträger zu,
Und dieser sah nach und sagte mit Ruh':
„Nein, nein, mein Herr, ich kann nichts dienen,
Denn wie ich seh', ist nichts an Ihnen."

Fruchtpreise.

	In Durlach 30. April.	In Rastatt 4. May.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	14 fl. 14 kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen . .	12 fl. 49 kr.	13 fl. 48 kr.
Waizen	12 fl. 48 kr.	12 fl. 40 kr.
Korn	6 fl. 20 kr.	6 fl. 10 kr.
Gerste	5 fl. 20 kr.	5 fl. 40 kr.
Gemischte Frucht .	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	3 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Welschkorn . . .	6 fl. 40 kr.	6 fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 2. May.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Spelz	5 fl. 54 kr.
Kernen	13 fl. 56 kr.
Waizen	13 fl. 52 kr.
Korn	6 fl. 40 kr.
Welschkorn	6 fl. 44 kr.
Molzer	— fl. — kr.
Gerste	6 fl. — kr.
Haber	3 fl. 48 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 12 kr.
100 Bund Stroh	18 fl. — kr.

Ettlinger.

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

älteren und neueren Erscheinungen
der
Literatur, Kunst und Musik

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen
Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Rastatt.

Redaktion, Druck und Verlag von J. P. Birks.